

Was Sie über diese Demoversion wissen sollten ...

Die vorliegende Demoversion ist eine kleine in Microsoft Visual C++ geschriebene Beispielapplikation, in die List & Label eingebunden wurde. Natürlich können Sie List & Label in alle Programmiersprachen einbinden, die DLL-fähig sind.

Bitte beachten Sie: List & Label ist völlig datenbankunabhängig, den Datenbankzwischenlayer schaffen Sie. In dieser Demoversion können Sie jedoch nur mit den mitgelieferten Daten arbeiten.

Mit der Demoversion können Sie in erster Linie die Funktionen des Designteils von List & Label sowie den Druck ausprobieren und die entsprechenden Funktionen dazu im Programmcode beobachten. Eine solche Demoversion kann nur an der Oberfläche der vielfältigen Möglichkeiten von List & Label kratzen. Wir hoffen, daß Sie aber trotzdem eine Idee davon erhalten, welche Möglichkeiten Ihnen mit List & Label zur Verfügung stehen und was List & Label für Ihre Applikation bedeuten kann. Bei Ausführung der Demoversion sehen Sie gleichzeitig in dem parallel angezeigten Debug-Fenster die gerade ausgeführten Schritte des Programmcodes mit den aufgerufenen Funktionen.

Gerne können Sie diese Demoversion - im Gegensatz zu der Vollversion - kopieren und weiterreichen. Manipulationen jeglicher Art sind Ihnen jedoch verständlicherweise untersagt; auch die Demoversion ist urheberrechtlich geschützt.

Installation

Die Dateien auf Ihrer Demodiskette sind komprimiert. Benutzen Sie also bitte unbedingt das Installationsprogramm!

Wählen Sie im Programm-Manager den Menüpunkt Datei Ausführen. Geben Sie dort den Namen des Laufwerks sowie setup ein. Ändern Sie ggfs. das Verzeichnis und lassen Sie sich durch 'Info' über Wichtiges informieren. Es wird eine combit List & Label 3.0 Demo Gruppe erstellt mit den Icons List & Label Demo, Designer Hilfe, LiesMich! und Debwin-Debug-Info.

Wichtige Informationen

Die Designer-Hilfe enthält alle Informationen, die Sie für den Umgang mit dem Design-Teil von List & Label benötigen. Die <F1>-Taste liefert Ihnen eine kontextsensitive Hilfe.

Sollten Sie wider Erwarten mit der Demoversion trotz Designer-Hilfe und dieser Kurzanleitung nicht zurechtkommen, rufen Sie uns bitte einfach an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Sprache umschalten: deutsch - englisch

Der Menüpunkt Optionen Sprache Designer bzw. Options Designer Language erlaubt Ihnen, die Demoversion wahlweise in deutscher oder englischer Fassung zu testen. Die Sprachumschaltung des Designers steckt dabei in einer einzigen Funktion, die Sie selbstverständlich auch in Ihrer Applikation verwenden könnten.

Zusätzliche Informationen

Mit dem Menüpunkt Optionen Hinweise zeigen bestimmen Sie, ob Sie - während Sie sich in der Demoversion bewegen - zusätzliche Informationen zu den Schritten erhalten möchten, die Sie gerade durchführen. Für den ersten "Durchlauf" ist es sicherlich ratsam, sich mit den zusätzlichen Informationen versorgen zu lassen.

Gleichzeitig erfahren Sie in dem parallel geöffneten Debug-Fenster, welche List & Label-Funktionen hinter den durch Sie ausgeführten Funktionen stecken. Dabei sind nur die am Anfang beginnenden Zeilen vom Programmierer einzugeben, die eingerückten Zeilen werden intern ergänzt.

Die wichtigsten Schritte im Designer

Das Prinzip der Report /Listen- und Etikettenerstellung ist schnell erklärt: Es beruht darauf, daß zunächst ein

Objekt (unterschieden wird in Text-, Rechteck-, Linien-, Bild-, Barcode- und Formularvorlagenobjekte) in DTP-Manier in der gewünschten Größe und Position aufgezogen und anschließend dessen Inhalt und Eigenschaften bestimmt werden.

Im Designer der Demoversion erscheint ein Projekt - Listen- oder Etikettenprojekts `demo.lst` bzw. `demo.lbl` - bereits ausgefüllt mit einigen Objekten. Diese können Sie beliebig verändern. Gehen Sie dazu in der Beispielapplikation auf den Menüpunkt Bearbeiten Liste/Report bzw. Etikett, laden Sie die jeweilige Demodatei (sprachenabhängig `*.lst` bzw. `*.rpt` für Listen, `*.lbl` bzw. `*.lab` für Etiketten). Bei der Einbindung von List & Label in Ihr Programm können Sie natürlich frei bestimmen, wie die Endungen lauten sollen.

Der Datei-Laden-Dialog verfügt über eine Skizze und eine ausführlichere Projektbeschreibung, die den Anwender auch bei einer großen Anzahl von Formular- oder Etikettenprojekten den Überblick behalten lassen. Eine Reihe der gängigen Etikettenformate erhalten Sie mit dem Vollprodukt, so daß Sie diese auch Ihren Kunden zur Verfügung stellen können. Sie können den Endanwendern Ihrer Applikation durch bereits vordefinierte Etikettenformate einiges an Komfort bieten, ohne daß es für Sie einen größeren Arbeitsaufwand bedeutet.

Wenn Sie sich im Designer befinden, klicken Sie mit der rechten Maustaste in ein beliebiges Objekt, um es zu selektieren und gleichzeitig in den Editiermodus zu

gelangen. Wenn Sie ein Objekt nur mit der linken Maustaste selektieren können Sie anschließend seine Größe und Position ändern oder beispielsweise eine Darstellungsbedingung definieren.

Je nach Objektart gelangen Sie mit der rechten Maustaste in unterschiedliche Eigenschaftsdialoge. Bei Textobjekten kann neben freiem Text auf die Felder/Variablen zugegriffen werden, um diese zu positionieren. Es können zudem für jede Zeile separat Formatierungen vorgenommen werden. Welche Felder/Variablen dem Endanwender Ihrer Applikation im List & Label - Designer zur Verfügung stehen, bestimmen Sie. Ferner können einzelne Objekte sperren, so daß zwar neue Objekte positioniert (z.B. das Firmenlogo Ihres Kunden) aber bestehende nicht verändert werden können. (Menüpunkt Objekte Objektliste "bearbeitbar"). Objektsperren können auch durch einen Funktionsaufruf ausgelöst werden.

Etiketten/Formulare definieren

Wählen Sie Bearbeiten Etiketten und erstellen Sie ein neues Projekt `neu.lbl`. Das Etiketten/Formularformat, genauer dessen Abmessungen und Anzahl auf einer Seite, kann im List & Label Designer mit dem 2. Tool von unten oder dem Menüpunkt Projekt Seitenlayout eingestellt werden. Ein Probedruck unter Datei Probedruck mit einem Dummy-Datensatz (durch den Programmierer vorgegeben) und wahlweise mit gedruckten Etikettenrändern versehen, erleichtert dem Endbenutzer das Designen.

Listen definieren

Hierfür gehen Sie im Beispielprogramm auf Bearbeiten Report und geben einen neuen Dateinamen mit der Endung `*.lst` ein. Klicken Sie anschließend im Designer auf das Listentool (7. von oben) oder wählen Sie aus dem Menü Objekt Einfügen Tabelle. Positionieren und ziehen Sie die Liste einfach nach DTP-Manier auf und klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Liste, um sie mit Feldern/Variablen auszufüllen. Klicken Sie auf den [Einfügen]-Button, um aus den Feldern die gewünschten auszuwählen. Probieren Sie auch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten des Layouts aus.

Um Rechtecke, Linien, Barcodes und Grafiken zu positionieren, gehen Sie wie beim Listenobjekt vor und wählen zuvor das entsprechende Tool aus.

Sie können neben der Positionierung von einzelnen Objekten diese miteinander zeitlich wie auch räumlich verknüpfen. Objekte Objektliste. Auf diese Weise läßt sich z.B. eine Liste variabler Länge mit einem sich daran anpassenden Schatten verknüpfen oder mehrere Listen nacheinander mit Daten gefüllt werden, da beispielsweise das rechnerische Ergebnis der einen Liste den Inhalt der zweiten Liste bestimmt.

Zudem stehen Ihnen in Text- sowie in Listenobjekten umfangreiche Operatoren und Funktionen zur Verfügung, die Sie Bedingungen - auch objektbezogene Darstellungsbedingungen - erstellen und kalkulieren lassen. Probieren Sie es einfach mal aus!

Hier können natürlich nur auf einige Möglichkeiten eingegangen werden. Sie werden sicherlich beim Austesten der Demoversion auf weitere interessante Funktionen stoßen. Einfach ausprobieren!

List & Label ist ein umfangreiches und komplexes Entwicklungstool. Aus diesem Grunde kann keine Garantie für die völlige Fehlerfreiheit des Demo-Programms übernommen werden. Die Haftungen für Schäden, die bei dem Gebrauch der Demoversion entstehen, ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns doch einfach an!

ombit GmbH

Blarerstr. 56

D-78462 Konstanz

Tel. 07531 /90 60 - 10

Fax /90 60 - 18

Mailbox /90 60 - 25